

## Erklärung der Kooperation für den Frieden zum Krieg im Gazastreifen

# Eingreifen und Handeln

Nach Tagen des Luftkrieges ist die israelische Armee jetzt auch mit Bodentruppen in den dicht besiedelten Gazastreifen eingedrungen. Eine humanitäre Katastrophe mit vielen Toten und Verletzten zeichnet sich ab.

In Gaza wiederholt sich die Situation aus dem Libanonkrieg 2006: Die „internationale Gemeinschaft“ steht ohne wirksame politische Initiative abseits und lässt der Kriegsentwicklung im Gazastreifen – teils auch bewusst – ihren Lauf.

Aufgrund unterschiedlicher Polarisierungen ist sie unfähig, sich auf irgendeine konkrete Friedensinitiative zu einigen, wie sich schon 2006 auf der Friedensverhinderungskonferenz von Rom gezeigt hat.

Ein Höhepunkt der politischen Fahrlässigkeit ist dabei die skandalöse Behauptung der deutschen Bundeskanzlerin Merkel, mit der sie die Schuld an der Entwicklung in der Region „eindeutig und ausschließlich“ der Hamas zuweist.

Die Menschen im Gazastreifen und ihre Nachbarn auf der israelischen Seite der Grenze sind seit 2007 Geiseln der israelischen Politik und der palästinensischen Hamas-Regierung geworden. Nach zwei Jahren völkerrechtswidriger Abriegelung, und widerrechtlicher Inhaftierung oder Tötung führender Persönlichkeiten (einschließlich frei gewählter Parlamentarier) durch die israelische Regierung und Armee sowie fortgesetzter terroristischer Nadelstiche durch die Hamas, ist die Situation nach einem israelischen „Masterplan“ eskaliert.

Die Weltöffentlichkeit wird zur Zuschauerin der brutalen Vergewaltigung einer ganzen Zivilbevölkerung von 1,5 Millionen Menschen, während der Waffengang die Sicherheit der Menschen im Nahen Osten und im Süden Israels nur noch weltweit prekärer macht.

Die Verantwortung für eine aussichtsvolle Bearbeitung und Beilegung des Nahostkonflikts ist in den Händen der offiziellen Politik ganz offensichtlich nicht gut aufgehoben. Für die weltweite Zivilgesellschaft ist es an der Zeit, sich erneut und verstärkt einzumischen und die „Interessenvertretung“ der in Geiselhaft genommenen palästinensischen und israelischen Zivilbevölkerungen zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund weist die Kooperation für den Frieden auf ein konkretes Beispiel für direkte Einmischung hin, an dem sich die Friedensbewegung langfristig orientieren kann: die wiederholten Schiffstransporte der US-amerikanischen Hilfsorganisation FREE GAZA von Zypern nach Gaza. Schlagzeilen machte zum Jahresende 2008 das internationale Konventionen widersprechenden Abdrängen ihres Hilfsschiffs „Dignity“ mit u.a. einer zypriotischen Parlamentsabgeordneten an Bord in internationalen Gewässern durch das israelische Militär.

Die Kooperation für den Frieden ruft zur Unterstützung des Engagements von freegaza.org und zur Entwicklung eigener Strategien, die die Blockade



## Kooperation für den Frieden

Mitwirkende:

Aachener Friedenspreis e.V.  
Aktiongemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)  
Aktiongemeinschaft Friedenswoche Minden  
Bildungs- und Begegnungsstätte für  
gewaltfreie Aktion KURVE Wustrow  
Bremer Aktion für Kinder (BAKI)  
Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi)  
Bund für Soziale Verteidigung (BSV)  
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)  
Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW)  
Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienst-  
gegnerInnen (DFG-VK)  
EUCOMmunity  
Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung von  
Kriegsdienstverweigerern (EAK)  
Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland –  
Friedensausschüsse  
Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD)  
Frauen in Schwarz Hamburg  
Frauen in Schwarz Köln  
Frauenetzwerk für den Frieden e.V.  
Friedensbündnis Hannover  
Friedensforum Münster  
Friedensgruppe Altenholz  
Friedensinitiative Nottuln e.V.  
Friedensinitiative Würselen  
Friedensrat Müllheim  
Friedenszentrum Braunschweig e.V.  
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),  
Hauptvorstand  
Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim  
IALANA (International Association of Lawyers against  
Nuclear Arms)  
IFIAS (Institute for International Assistance and Solidarity)  
IPPNW, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte zur  
Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verant-  
wortung  
Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit  
Internationaler Versöhnungsbund – deutscher Zweig  
Komitee für Grundrechte und Demokratie  
Koordinationausschuss der Friedensbewegung in der  
Region Ingolstadt  
Lebenshaus Schwäbische Alb  
Leserinitiative Publik e.V.  
Menschen für den Frieden, Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf  
Mönchengladbacher Friedensforum  
NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für  
Frieden und Zukunftsfähigkeit“  
Netzwerk Friedenskooperative  
Netzwerk Friedenssteuer  
Ökumenisches Friedensnetz  
Düsseldorfer Christinnen und Christen  
Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-  
Welt-Arbeit, Berlin  
Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF)  
pax christi – Deutsche Sektion  
Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO Biosphärenreservat,  
Künzell  
Sichelschmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-  
Ruppiner Heide  
Ver.di-Jugend  
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

des Gazastreifens durchbrechen. Humanitäre Hilfe und moralische Unterstützung für die Bevölkerung bis zum Ende der Besatzung ist eine wirkliche Friedensherausforderung.

Wir weisen darüber hinaus auf zur offiziellen Politik bewusst parallele Vermittlungsinitiativen wie die Genfer Initiative von 2003 hin, mit denen die Blockade des Friedensprozesses tatsächlich überwunden werden kann und muss. Unverzichtbar ist dabei, mit allen vorhandenen Kräften den bisher nur rudimentär vorhandenen Dialog zwischen der israelischen und der palästinensischen Zivilgesellschaft zu fördern.

Das Bewusstsein der persönlichen zivilgesellschaftlichen Verantwortung jedes/jeder Einzelnen und von Nichtregierungsorganisationen für gangbare Friedenslösungen nicht nur im Nahen Osten muss in unseren Köpfen ankommen.

Reiner Braun

Susaane Grabenhorst

Christof Grosse

Mira Lorent

Otmar Steinbicker

(Sprecherinnen und Sprecher der Kooperation für den Frieden)